

## Kurzbericht

Nr. IV/89

27. 12. 1951

Jg. 1

### MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

- Oktober 1951 -

#### Die saarländische Industrie im Oktober 1951.

Die saarländische Industrie hatte im Oktober 1951 nach dem vorläufigen Ergebnis der Industrieberichterstattung erstmalig einen Umsatz von 20 Mrd. Fr. Damit wurde der bisher höchste Monatsumsatz um rund ein Fünftel überschritten. Diese Entwicklung geht in der Hauptsache auf die Umsatzentwicklung in der eisenschaffenden Industrie zurück, bei der sich durch das Zusammenwirken von Absatzsteigerungen und Preiserhöhungen der Umsatz im Vergleich zum Vormonat um rund zwei Drittel erhöhte. Aber auch bei der Mehrzahl der anderen Industriezweige lagen die Oktoberumsätze höher als in den Vormonaten, wobei auch dort neben tatsächlichen Produktions- und Absatzerfolgen Preisveränderungen eine bedeutende Rolle gespielt haben. In der 1. Stufe der Eisenverarbeitung waren die Umsätze im Oktober um ein Achtel höher als im September. In der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung dürfte die im Oktober zu verzeichnende Umsatzsteigerung fast ausschliesslich auf Preiserhöhungen zurückzuführen sein, die sich aus der Verteuerung der Vormaterialien ergaben. Im übrigen hatten auch die Umsatzsteigerungen in der Energiewirtschaft und in der Tabakindustrie ihre Ursache vornehmlich in den auf diesen Sektoren eingetretenen Preiserhöhungen, dagegen waren in der Glasindustrie und in der keramischen Industrie wirkliche Absatzerfolge zu verzeichnen. In verschiedenen Industrien war die Umsatzhöhe durch die Jahreszeit beeinflusst; in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie und in der zuckerverarbeitenden Industrie brachte das bevorstehende Weihnachtsgeschäft eine Steigerung der Umsätze und in der Bauindustrie und in der Brauerei-Industrie ist infolge der fortgeschrittenen Jahreszeit eine Verringerung der Umsätze eingetreten.

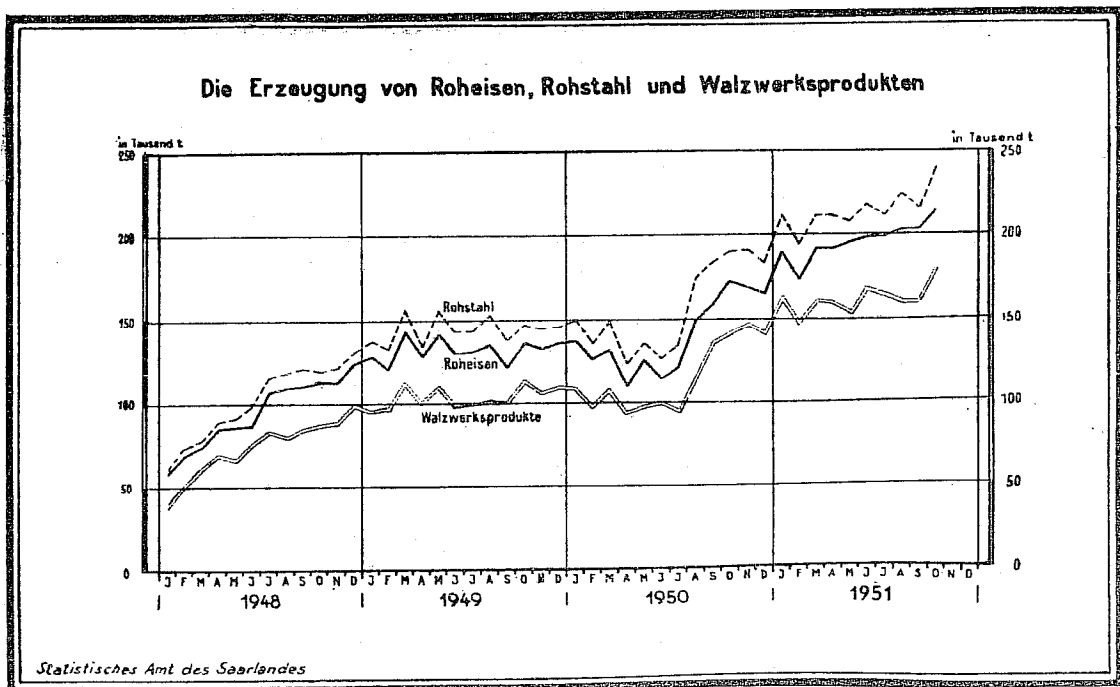
Die Verteilung des Absatzes auf die verschiedenen Absatzgebiete wurde im Oktober mehr denn je von der Absatzentwicklung in der eisenschaffenden Industrie beeinflusst. Der Absatz nach ausserhalb des Saarlandes, der bisher regelmässig etwas mehr als die Hälfte des Gesamtabsatzes ausgemacht hatte, überschritt infolge der grossen Ausfuhrlieferungen der eisenschaffenden Industrie erstmals die Zehnmilliardengrenze, mit 11,2 Mrd. machte er rund 56 % des gesamten Industrieabsatzes aus. Der Anteil der Lieferungen nach Frank-

reich erhöhte sich im Oktober durch die Zunahme der Lieferungen der eisenschaffenden Industrie von einem Drittel im Vormonat auf rund 40 % des gesamten saarländischen Industrieabsatzes. In gewissem Masse hat dazu allerdings auch die Absatzentwicklung in der eisenverarbeitenden Industrie beigetragen. Die Lieferungen der saarländischen Industrie nach Deutschland sind im Oktober wieder zurückgegangen, gleichzeitig hat sich die Ausfuhr in andere Länder entsprechend erhöht.

Die Auftragslage der saarländischen Industrie hat sich im Oktober weiter verbessert. In der eisenschaffenden Industrie gingen die Neuaufträge über die Höhe der ausgeführten Aufträge hinaus. Bei den anderen Industriezweigen erhöhte sich der Gesamtauftragsbestand, der zu Ende des vorigen Monats rund 29 Mrd. Fr. betragen hatte, durch weitere gute Auftragseingänge, vor allem in der Drahtindustrie, in der weiterverarbeitenden Industrie der 2. Stufe, der Holzverarbeitenden Industrie und der Textilindustrie auf über 30 Mrd. Fr. Der Gesamtauftragsbestand der Industrie belief sich zu Ende Oktober auf 73,5 Mrd. Fr. bei monatlichen Lieferungen für 20 Mrd. Fr.

### Eisenschaffende Industrie.

Die Produktion der saarländischen Hütten hat im Oktober 1951 auf allen Fertigungsgebieten Höchstwerte erreicht. Die Roheisenerzeugung übertraf mit 213 900 t die beste Monatsproduktion des Jahres 1938 und die Rohstahlerzeugung ging um 12 500 t über das beste Monatsergebnis des Jahres 1938 hinaus. Neben der beträchtlichen Erhöhung der Thomasstahlerzeugung waren auch in der Produktion von Elektrostahl und Martinstahl Höchstwerte zu verzeichnen, und zwar belief sich die Erzeugung von Martinstahl, die vorher in der ganzen Geschichte der saarländischen Hütten erst zweimal die 50 000 Tonnen-grenze überschritten hatte, im Oktober auf 55 000 t, die Erzeugung von Elektrostahl betrug 5.100 t.



Die Walzwerkserzeugung hat im Oktober ebenfalls einen Aufschwung genommen, nachdem sie sich im Gegensatz zur Eisen- und Stahlproduktion seit Jahresbeginn unter kleineren Schwankungen stets auf dem gleichen Stand gehalten hatte. Mit 179 200 t wurden im Oktober 19 000 t Walzwerksprodukte mehr erzeugt als im Vormonat und die Produktion vom Oktober des Vorjahres wurde um 35 000 t überschritten. Nur bei Eisenbahnoberbaumaterial und bei gestrecktem Walzdraht wurde im Oktober die Vormonatsproduktion nicht mehr erreicht, dagegen waren bei Walzdraht in Ringen, Stab- und Betoneisen und in der Blecherzeugung Höchstwerte zu verzeichnen.

Die hohe Monatserzeugung im Oktober dürfte wohl in der Hauptsache daraus zu erklären sein, dass dieser Monat mit 27 Arbeitstagen 2 Arbeitstage mehr zählte als der Vormonat. Zudem ist der Oktober seit jeher in der Hüttenindustrie der günstigste Monat. Auch in den Nachbarländern wurden in diesem Monat besonders hohe Produktionsleistungen erzielt.

Die Auftragslage der Hütten ist unverändert gut. Nachdem im September nur in beschränktem Masse Aufträge entgegengenommen wurden, erreichte der Auftragsingang im Oktober nach der Erhöhung der Preise wieder die Höhe der laufenden Auftragserledigung. Der Gesamtauftragsbestand der eisenschaffenden Industrie hat durch die Preiserhöhungen zum 1. Oktober 1951 eine Neubewertung erfahren, er belief sich zu Ende des Monats auf 43,3 Mrd. Fr. oder rund das Fünffache des monatlichen Absatzes. Wie in den Nachbarländern gelten zur Zeit sehr lange Lieferfristen, die sich noch dadurch erhöhen, dass die Vorarbeiter auf Grund ihrer Erfahrungen aus den vergangenen Monaten vielfach Bestellungen über ihren wahren Bedarf hinaus aufgeben. Deshalb können nicht immer alle Auftragswünsche, die an die Hütten herangetragen werden, zeitig berücksichtigt werden. Im ganzen französisch-saarländischen Wirtschaftsraum wird noch immer über die unzureichende Versorgung mit Hüttenprodukten geklagt, obwohl die Ausfuhr seit dem Frühjahr eingeschränkt wurde, um eine bessere Versorgung des Inlandes zu gewährleisten. Das Problem liegt aber offensichtlich nicht darin, dass die Lieferungen ins Inland zu gering sind, sondern es ist vielmehr ein Verteilungsproblem, denn während ein Teil der Verbraucher über grössere Vorräte verfügt, leben andere von der Hand in den Mund. Die Verarbeiter behaupten auch, dass die Hütten ihre Walzprogramme bisher zu wenig nach dem wahren Bedarf der Verbraucher ausgerichtet haben. Die französisch-saarländischen Verbände der Verbraucher wollen deshalb in Verbindung mit dem französischen Industrieministerium bzw. dem saarländischen Wirtschaftsministerium Erhebungen über den tatsächlichen Bedarf anstellen und das Walzprogramm soll demgemäss eingerichtet werden.

Nach Erhöhung der Preise hat sich der Absatz der eisenschaffenden Industrie, der im Vormonat durch die Ungewissheit in der Preisfrage und der dadurch hervorgerufenen Zurückhaltung der Hütten stark zurückgegangen war, wieder erhöht. Mit 211 000 t ging der Absatz weit über das hinaus, was nach dem Verhältnis, das im allgemeinen zwischen Produktion und Absatz besteht, zu erwarten war. Der Mehrabsatz wurde fast ganz von den saarländischen und französischen Verbrauchern aufgenommen, während die Ausfuhr nach anderen Ländern im Vergleich zu den Vormonaten nicht wesentlich erhöht wurde und der Absatz nach Deutschland sogar wieder zurückging. Frankreich erhielt im Oktober erstmalig mehr als 100 000 t saarländischer Hüttenprodukte und auch der Absatz im Saarland erreichte mit 64 000 t eine nie zuvor verzeichnete Höhe. Die bessere Versorgung des In-

landsmarktes bedeutet nach der Preiserhöhung für die Hütten kein besonderes Opfer mehr, da die französischen Inlandspreise sich den Inlandspreisen anderer Länder beträchtlich genähert haben, teilweise sogar günstiger sind, wie nachstehender, der Usine Nouvelle entnommener, Vergleich erkennen lässt.

Inlandspreise in wichtigen stahlproduzierenden Ländern  
in Franken

Produkt	Martinstahl		Thomasstahl		
	Grossbrit. 27.8.51 Short t zu 1016 kg, ab Werk	USA -Okt. 1951 t zu 907 kg, beim Kunden	Bundes- republ. 25.7.51 t ab Werk	Belgien Okt. 51 t b. Kunden	Frankreich Oktober t ab Werk
Stabeisen	26 092	28 556	24 999	29 400	30 070
Träger	23 416	28 170	.	.	29 480
Walzdraht	26 339	31 643	25 424	30 450	30 550
Grobbleche	24 790	28 556	26 049	33 075	35 860
Feinbleche	34 508	27 784	32 024	41 300	42 750
Bandeisen	27 298	27 012	.	32 025	30 670

Zwar sind diese Preise unter den einzelnen Ländern nicht ohne weiteres voll vergleichbar, da die Qualitäten, die Verkaufsbedingungen und die Mengeneinheiten mehr oder weniger voneinander abweichen und auch die Zeitpunkte nicht in allen Fällen dieselben sind, es geht aus dem Vergleich aber doch klar hervor, dass die franz.-saarländischen Preise nach der letzten Preiserhöhung nicht weiter hinter den in anderen Ländern gültigen Preisen zurückstehen.

Der Umsatz der eisenschaffenden Industrie ging im Oktober infolge der Preiserhöhungen und der erhöhten Auftrags erledigung weit über die bisherigen Monatsumsätze hinaus. Mit 8 279 Mill. Fr. entfielen auf die eisenschaffende Industrie mehr als zwei Fünftel des gesamten Industrieumsatzes im Oktober. Entsprechend der Entwicklung des mengenmässigen Absatzes entfiel ein weit grösserer Teil des Umsatzes auf Frankreich und auf das Saarland als in den Vormonaten. Die Lieferungen nach Frankreich machten im Oktober knapp die Hälfte des ganzen Umsatzes aus und der Wert des Absatzes im Saarland erreichte rund 27 % des Umsatzes der eisenschaffenden Industrie gegenüber 25 % im Vormonat. Der Wert der Lieferungen nach Deutschland, die mengenmässig von 8 690 t auf 5 469 t zurückgegangen sind, belief sich im Oktober auf 326 Mill. Fr. gegenüber 408 Mill. Fr. im September. Der Umsatz im Verkehr mit den anderen Ländern hat sich unter der doppelten Wirkung der Preiserhöhung und grösserer Absatzmengen gegenüber dem September um 400 Mill. Fr. auf 1,6 Mrd. Fr. erhöht. Dabei weist der Umsatz im Verkehr mit europäischen Ländern die stärkste Steigerung auf, und zwar erhöhten sich die Lieferungen nach europäischen Ländern vom September zum Oktober um mehr als die Hälfte. Die Schweiz war unter den europäischen Ländern weiterhin der grösste Bezieher saarländischer Hüttenprodukte, mit 203 Mill. Fr. entfiel ein Drittel der gesamten Verkäufe in Europa auf sie. An die Stelle Jugoslawiens, das im September an der zweiten Stelle unter den europäischen Kunden rangierte, ist im Oktober Norwegen getreten, gefolgt von Italien mit Bezügen für rund 90 Mill. Fr. Als weitere bedeutende Kunden mit Bezügen zwischen 30 und 40 Mill. Fr. sind England, Finnland, Holland, Schweden und Dänemark zu

nennen. Die Tschechoslowakei, das einzige osteuropäische Land, das von den saarländischen Hütten beliefert wird, kam im Oktober mit 76 Mill. Fr. auf die bisher höchsten Bezüge. Der Export nach Amerika ist wieder leicht angestiegen. Die Zahl der amerikanischen Länder, die von den saarländischen Hütten beliefert werden, ist im Oktober auf 6 zurückgegangen, während sie sich im September noch auf 11 belaufen hatte. Neben die amerikanischen Länder, die durch ihre Bezüge bisher alle anderen überragten, die USA und Argentinien, ist im Oktober Kanada mit Bezügen in Höhe von 174 Mill. Fr. getreten. Die Lieferungen nach den asiatischen Ländern erreichten mit 135 Mill. Fr. wieder denselben Wert wie im September. Unter Berücksichtigung der Preiserhöhung um ein Fünftel dürften sie damit mengemässig hinter dem Vormonatsumfang zurückgeblieben sein. Auch in den Lieferungen nach Afrika ist im Oktober ein Rückgang eingetreten. Von den Lieferungen in Höhe von 51 Mill. Fr. erhielt die Südafrikanische Union Hüttenerzeugnisse für 41 Mill. Fr. Die Ausfuhr nach Australien hat sich im Oktober im Vergleich zum Vormonat um die Hälfte verringert.

#### Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im Oktober.

Die laufend berichtenden Betriebe der saarländischen eisen- und metallverarbeitenden Industrie setzten im Monat Oktober nach den vorläufigen Ergebnissen der Industrieberichterstattung Güter im Werte von 5,2 Mrd. Fr. ab. Damit ist gegenüber dem Vormonat eine Umsatzsteigerung um rund ein Achtel eingetreten. Im Oktober setzte sich die schon im Vormonat zu beobachtende Entwicklung der Abnahme des Exports zugunsten einer grösseren Belieferung des Inlandsmarktes fort. Frankreich und das Saarland nahmen im Oktober 85 % der gesamten Lieferungen der eisen- und metallverarbeitenden Industrie auf gegenüber 79 % im September.

In der eisenverarbeitenden Industrie der 1. Stufe betrug der Umsatz im Oktober 2,2 Mrd. Fr., bei ihr war die Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vormonat absolut und relativ grösser als in der 2. Stufe der Eisenverarbeitung, weil sich die Erhöhung der Eisen- und Stahlpreise stärker auswirkte. Der Absatz der Drahtindustrie hat bei einer Erhöhung um ein Drittel zum ersten Mal die Milliardengrenze überschritten. Dabei ist bei rückläufigen Export nach Deutschland und in andere Länder der Absatz in Frankreich von 305 auf 556 Mill. Fr. und der Absatz im Saarland von 113 auf 181 Mill. Fr. gestiegen. Der Umsatz der Röhrenindustrie, der im Vormonat durch den starken Rückgang der Lieferungen nach Frankreich eine Einbusse erfahren hatte, hat sich im Oktober durch das Wiederansteigen des Absatzes nach Frankreich und eine Zunahme der Exportlieferungen wieder um 100 Mill. Fr. erhöht, ohne damit aber wieder den Rekordumsatz vom August zu erreichen. Die Giesserei-Industrie erzielte im Oktober den höchsten Monatsumsatz des Jahres. Der grösste Teil ihrer Lieferungen entfiel auf Frankreich und das Saarland, die auch den Mehrabsatz aufnahmen.

Der Umsatz der Betriebe der 2. Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie belief sich im Oktober auf fast 3 Mrd. Fr., er hat sich gegenüber dem Vormonat um 240 Mill. Fr. erhöht. An dieser Umsatzsteigerung nahmen nur die Maschinenindustrie, die elektrotechnische und feinmechanische Industrie und die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie teil, der Umsatz des Eisen- und Stahlbaues sowie

der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie blieb gegenüber dem Vormonat unverändert. Im Oktober entfiel mehr als die Hälfte des Umsatzes der Industrien der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung auf die französische Union. In der Maschinenindustrie, die sowohl im Saarland als auch in Deutschland und den anderen Ländern geringere Umsätze hatte als im Vormonat, erhöhten sich die Lieferungen nach der Französischen Union von September auf Oktober von 468 Mill. Fr. auf 656 Mill. Fr., sodass der Gesamtumsatz dieser Industrie trotz der Einbusse auf den anderen Märkten noch um 100 Mill. Fr. höher war als im September. Der Mehrabsatz der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie blieb ganz im Saarland, auf den anderen Absatzmärkten sind im Oktober keine Veränderungen eingetreten. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hatte im Oktober ihren bisher höchsten Umsatz. Ihre Lieferungen gingen je zur Hälfte nach Frankreich und ins Saarland. Beim Eisen- und Stahlbau ist im Oktober ein starker Rückgang der Exportlieferungen eingetreten, der jedoch durch grössere Umsätze im Saarland und vor allem in Frankreich vollauf wettgemacht wurde. In der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie bewegte sich der Umsatz auf der gleichen Höhe wie im Vormonat, jedoch entspricht dieses Ergebnis nicht ganz der Entwicklung des mengenmässigen Absatzes, denn die Lieferungen von Schraubenerzeugnissen sind von 1 261 t im September auf 1 096 t im Oktober zurückgegangen. Dabei ist die Auftragslage der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie weiterhin gut, die Neuaufträge überstiegen im Oktober die laufende Auftrags erledigung, sodass der Rückgang der Lieferungen im Oktober als vorübergehend angesehen werden kann. In den nächsten Monaten kann wieder mit einem Ansteigen der Lieferungen gerechnet werden.

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

-- Oktober 1951 --

Zahlenteil

I. - Energiewirtschaft

A. - Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh

	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	44.9	45.6	47.2	50.1
Hütten	26.0	31.3	36.8	39.3
Andere Industrien	0.6	0.6	0.7	0.6
Zusammen	71.5	77.5	84.7	90.0
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1.9	1.5	1.1	1.0
durch Heizstoffe	51.9	55.2	54.0	67.1
Zusammen	53.8	56.7	55.1	68.1
Stromerzeugung zusammen	125.3	134.2	139.8	158.1
Stromeinfuhr aus:				
Frankreich	-	-	0.2	0.0
Deutschland	4.0	4.8	4.2	4.7
Stromeinfuhr zusammen	4.0	4.8	4.4	4.7
Verfügbare Menge insgesamt	129.3	139.0	144.2	162.8
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	71.5	77.5	84.7	90.0
über das Netz	44.2	47.0	48.8	51.7
Stromausfuhr nach:				
Frankreich	10.3	10.2	7.2	18.8
Deutschland	3.3	4.3	3.6	2.5
Stromausfuhr zusammen	13.7	14.5	10.8	21.3

B. - Kokereigaserzeugung u. Verteilung in 1.000 cbm

	Monats- durchschn. 1950	September 1950	August	September
			1951	
Grubenkokereien	25 133	26 093	28 867	28 223
Hüttenkokereien	84 935	90 463	97 992	95 581
Zusammen	110 068	116 556	126 859	123 804
Lieferung an die Saarferngas	30 218	31 228	39 284	39 141

C. - Methangaserzeugung -

	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	
Erzeugung der Anlagen Klaren- thal I u. Klarenthal II, Hirsch- bach, Neunkirchen, Sinnerthal u. Reden III				
in kg	584 244	551 334	1711 062	2042 443
in cbm	672 827	628 537	2036 978	2431 480

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Steinkohlenförderung in t -

	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	
Nettoförderung der Saargruben	1248 719	1264 959	1275 379	1402 054
Monatliche Arbeitstage	24,23	24,98	24,90	26,76
Arbeitstägliche Förderleistung	51 583	50 647	51 220	52 393
Beschäftigte am Ende d. Monats				
<u>Alte Unterteilung</u>				
Untertage	38 452	37 827	37 445	37 485
Übertage	11 613	11 405	11 091	11 100
Nebenbetriebe	11 132	11 335	10 423	10 821
Zusammen	61 197	60 567	58 959	59 406
<u>Neue Unterteilung</u>				
Untertage einschli. d. bei Neuarbeiten einges. Besch.	39 454	38 920	38 210	38 246
Übertage u. zugehörige Betriebe	20 714	20 616	19 697	20 103
Nebenbetriebe	1 030	1 031	1 052	1 057
Zusammen	61 197	60 567	58 959	59 406



	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 545	1 571	1 606	1 617
Neue Unterteilung	1 501	1 521	1 572	1 581
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 170	1 188	1 215	1 229
Neue Unterteilung	961	966	1 015	1 012
Nettoförderung der Privat- gruben in t	8 851	10 689	13 530	14 727

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland		Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
				1951	
Deutschland	Kohle	65 790	69 186	69 714	76 770
	Braunkohlen- briketts	4 942	5 405	4 331	3 986
Frankreich	Kohle	15 021	16 311	15 542	14 552
	Eierbriketts	127	84	16	215

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland		Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
				1951	
Saa/erland 1)		472 842	534 261	540 837	608 761
Frankreich		308 774	340 642	271 880	341 504
Deutschland		247 084	237 913	257 206	284 776
Oesterreich		4 960	5 497	7 176	12 009
Luxemburg		6 081	5 599	3 833	4 993
Schweiz		28 503	37 510	23 935	27 101
Italien		31 864	39 496	29 842	26 612
andere Länder 2)		54 064	64 088	7 609	6 936
Zusammen		1154 172	1265 006	1142 318	1312 692

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saariand, einschl. der Lieferungen an die Grubenkoke-  
reien, Ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraft-  
zentralen und der Deputatkohle.

2) Von den anderen Ländern sind im September 1951 44 t als  
Korrekturposten zu einer früheren Verbuchung abgezogen worden.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)  
in t

	Monats- durchschn. 1950.	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	
Saargruben	396 191	402 708	97 205	87 077
Privatgruben	102	71	5	5
Hüttenkokereien 1)	76 879	63 111	77 597	98 556
Grubenkokereien 1)	5 137	6 820	6 215	10 319

E. - Kokserzeugung in t -

	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	
Hüttenkokereien	214 272	239 675	248 545	257 859
Grubenkokereien *	58 896	58 510	71 781	74 521
Zusammen	273 168	298 185	320 326	332 380
* davon Schwelkoks	4 252	4 441	7 141	7 361

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	
Deutschland	1 375	2 116	1 750	1 694
Frankreich	2 954	734	1 193	1 239
Zusammen	4 329	2 850	2 943	2 933

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	Septemb.	Oktober
			1951	
Saarland 2)	163 102	199 957	238 367	250 116
Frankreich	99 405	100 026	73 767	70 059
Deutschland	14 649	20 649	9 732	14 362
Oesterreich	656	1 272	140	805
Luxemburg	• •	100	-	-
andere Länder	• •	22	-	-
Zusammen	• •	322 026	322 006	335 342

1) Einschl. der Ruhrkohle

2) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,  
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. - Haldenbestand an Koks(am Ende d. Zeitraumes)

	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	
Grubenkokereien *	44 526	38 558	2 786	1 916
Mittenkokereien	16 465	19 994	10 274	8 365
Zusammen	60 991	58 552	13 060	10 281
* darunter Schwelkoks	6 672	8 419	520	341

III. - Nebenprodukte der Kohle -

Erzeugung in t

	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	
Rohnteer	13 852	14 771	15 526	15 857
Rohbenzol	4 319	4 824	5 077	5 149
Ammonsulfat	2 388	2 517	2 738	2 838
Teerpech	2 977	3 274	2 152	3 044
Strassenteer	2 343	2 764	4 988	3 696
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	3 806	4 336	4 453	4 734
Steinkohlenteeröl	3 399	3 123	4 256	3 809

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.

Monats- durchschnitt 1950 Insgesamt	Oktober 1950 Insgesamt	September		Oktober	
		1951			
		Insgesamt	darunter nach der Fr. Union	Insgesamt	darunter nach der Fr. Union
3 857,7	4 425,5	5 174,8	2 261,0	8 279,6	4 151,7

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

	Monats-	Oktober	September	Oktober
	durchschn. 1950	1950	1951	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	16	19	23	23
<b>ROHEISEN</b>				
Stahleisen	134 394	168 518	189 807	200 530
Gusseisen	5 806	4 566	13 400	13 390
Zusammen	140,200	173 084	203 207	213 920
<b>ROHSTAHL</b>				
Thomasstahl	117 304	147 056	164 348	177 788
Martinstahl 1)	37 224	40 371	45 841	55 600
Elektrostahl	2 177	3 249	4 628	5 084
Zusammen	156 705	190 676	214 817	238 472
<b>WALZWERKSERZEUGNISSE</b>				
Schienen 18 kg u. mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten u. Laschen	4 156	4 942	8 049	2 884
Träger I, H u. U über 80 mm und mehr, Zoreisen	14 907	20 928	14 765	20 670
Walzdraht in Ringen	11 709	15 425	18 290	22 432
Stab- und Betoneisen	36 604	40 446	49 678	53 457
Gestreckter Walzdraht	995	1 779	1 643	1 469
Röhrenvormaterial (rund, vierkantig usw.)	2 537	3 357	4 812	4 980
Bandeisen und Röhrenstreifen	9 002	11 713	14 241	14 629
Bleche einschl. unverzinn-tes Weissblech und Universal-eisen	31 006	34 093	35 835	40 944
Zusammen	110 919	132 683	147 313	161 465
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	5 497	11 575	13 112	17 715
Insgesamt	116 416	144 258	160 425	179 180
Halbzeug zur Wiederverwal-zung im Saarland	16 327	11 821	13 596	9 989
Thomasschlackennehl	21 224	24 403	33 161	29 545

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	1 324	2 094	1 350	2 336
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	4 788	10 023	11 738	15 252

A. - Umsatz der eisenverarbeitenden Industrie der 1. Stufe  
in Millionen Franken 1)

	Monats- durch- schnitt 1950 Insgesamt	Oktober 1950 Insges.	September		Oktober	
			1951			
			darunt. Insgesamt	darunter nach der Franz. Union	Insges.	darunter nach der Franz. Union
Giesserei-Industrie	248.0	284.7	440.0	192.3	493.2	218.6
Röhrenindustrie	318.7	358.1	577.0	190.4	674.5	226.2
Drahtindustrie	360.1	422.2	742.7	305.0	1026.6	556.3
Zusammen	926.8	1065.0	1759.7	687.7	2194.3	1001.1

B. - Produktion der eisenverarbeitenden Industrie  
der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	1951
Geschweisste Röhren	1 825	1 542	3 250	3 525
Nahtlose Röhren	3 806	5 691	5 218	5 722
Stahlflaschen in Stück	360	1 027	-	-
Stahlflaschen in Tonnen	20.9	45	-	-
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	6 900	6 897	7 701	7 669
Blankmaterial	1 460	1 730	3 795	4 261
Grauguss	10 002	11 337	13 705	14 510
Stahlformguss	932.7	908	1 044	1 154
Schmiedestücke aller Kategorien	1 180.6	1 439	1 861	2 106

1) Oktober 1951 - vorläufige Zahlen

VI. - Eisen- und Metallverarbeitende Industrie -

der 2. Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie  
der 2. Stufe in Millionen Fr. 1)

	Monats- durch- schnitt 1950 Insges.	Oktober 1950 Insges.	September		Oktober	
			1951			
			Insges.	darunt. nach d. Franz. Union	Insges.	darunt. nach d. Franz. Union
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugb. Maschinenindustrie	752.6	726.2	1126.5	558.6	1160.0	688.4
Elektro- u. feinmech. Ind.	632.2	749.0	916.1	468.1	1027.3	656.1
Eisen-, Blech- und Metall- warenindustrie	190.2	195.1	257.6	71.3	277.1	67.5
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	178.9	206.2	277.6	137.5	353.8	178.8
Zusammen	109.9	103.6	169.7	103.5	169.9	103.1
	1863.9	1980.1	2747.5	1339.0	2988.1	1693.9

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden  
Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn 1950	Oktober 1950	September		Oktober	
			1951			
Elektromotore (Stück)	933	769	1 433	1 373		
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	5 335	8116	8 504	10 665		
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen Motormäher, Motorpflüge und andere (Stück)	345	321	289	481		
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	162	133	267	213		
NE-Metallguss in t	143	164	182	185		
Ketten in t	74.8	66	50	60		
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 031	873	978	1104		
Aluminium u. sonst. metall. Haus- haltsartikel in t	227.7	247	232	294		

1) Oktober 1951 - vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

	Monats- durchschn. 1950	Oktober 1950	September	Oktober
			1951	
Portlandzement	1 553	1 310	1 600	1 970
Hochofenzement	15 765	19 228	20 428	21 068
Stahlwerkskalk	11 814	14 228	14 190	17 081
Baukalk und Bindemittel	2 216	1 969	2 800	3 079
Gips	3 586	3 720	4 530	4 500
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 266	3 660	3 663	3 906
Tonback- und Klinkersteine	15 726	18 964	19 217	19 870
<u>Betonzeugnisse</u>				
Ziegel	2	-	-	-
Betonbausteine	338	405	781	433
Bimszeugnisse	76	94	386	330
Andere Betonwaren	4 533	5 911	6 009	5 891
Schlacken- und Kalksandsteine	14 700	19 905	26 827	29 277
Betonhohlblocksteine	3 824	5 500	5 564	4 503
Schamottesteine	1 129	1 528	1 680	1 788
Versch. Schamotteezeugnisse	32	20	40	50
Mundgeblasene u. maschinell hergestellte Hohlgläser	26	27	30	30

1) Oktober 1951 - vorläufige Zahlen

VIII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche  
Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

- Oktober 1951 -

	Männer	Frauen	Zusammen
<b>A. BERGBAU</b>			
Saargruben	63 293	951	64 244
Privatgruben	579	12	591
<b>Zusammen</b>	<b>63 872</b>	<b>963</b>	<b>64 835</b>
<b>B. INDUSTRIE</b>			
Energiewirtschaft	3 037	193	3 230
Eisenschaffende Industrie	31 224	1 007	32 231
Drahtindustrie	1 870	227	2 097
Röhrenindustrie	2 237	47	2 284
Giesserei-Industrie	4 070	136	4 206
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	8 658	417	9 075
Maschinenindustrie	7 214	376	7 590
Elektro- u. feinmechanische Industrie	2 158	494	2 652
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	1 896	657	2 553
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	1 141	150	1 291
Glas- und chemische Industrie	2 247	679	2 926
Keramische Industrie	3 145	1 457	4 602
Sägeindustrie	1 117	47	1 164
Holzindustrie	3 203	748	3 951
Baustofferzeugende Industrie	3 698	357	4 055
Bauindustrie	9 216	158	9 374
Textilindustrie	167	657	824
Bekleidungsindustrie	474	2 333	2 807
Leder- und Schuhindustrie	410	405	815
Papierindustrie	297	359	656
Graphisches Gewerbe	933	380	1 313
Tabakindustrie	257	571	828
Mühlenindustrie	190	44	234
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	136	128	264
Zucker verarbeitende Industrie	77	303	380
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	46	59	105
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	929	287	1 216
Brauerei- und Mälzereiindustrie	922	119	1 041
Brennerei-Industrie	35	11	46
Mineralwasserindustrie	85	54	139
<b>Zusammen</b>	<b>91 089</b>	<b>12860</b>	<b>103 949</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>154 961</b>	<b>13823</b>	<b>168 784</b>